

Nora Chipaumire – „portrait of myself as my father“

30. Tanz im August 2018

In den Sophiensaelen am 15. August 2018

„Worin liegt Schwarze Männlichkeit begründet? Ist es der Gang, ist es die Körperhaltung, ist es die Zeit, die man sich nimmt? In "portrait of myself as my father" setzt sich Nora Chipaumire mit der Vaterfigur auseinander, und nimmt sie zum Anlass, koloniale und postkoloniale Strategien zu hinterfragen. Für die in Simbabwe geborene, in Brooklyn lebende Choreografin wird die Biografie ihres Vaters zum Ausgangspunkt für einen furiosen Performance-Mix aus Tanz, Popkultur, Akrobatik und Diskurs, der rassistische Stereotype und Gewalterfahrungen ebenso lautstark in den Boxring wirft wie Vorbilder und Utopien.“

Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie Nora Chipaumire

Originalmusik & Sound Score Philip White

Text & Musikauswahl Nora Chipaumire

Mit Nora Chipaumire, Pape Ibrahima Ndiaya a.k.a . Kaolack, Shamar Watt

Licht & Kostüm Nora Chipaumire

Technische Leitung & Inspizienz Philip White

Besuchsbericht:

Ein ohrenbetäubender Lärm empfängt das Publikum bei der Öffnung des Saales. Während man einen Platz auf den umlaufenden Sitzreihen sucht und einnimmt, kann man schon den Aktionsraum in der Mitte erkunden. Der Platz zwischen den Besucherplätzen ist in der Art eines Boxrings durch eine Anzahl breiter, weißer Bänder begrenzt. Ein Tänzer bewegt sich zwischen diesen Boxring und den Publikum. Ein zweiter Tänzer (?) liegt teilnahmslos in der einer Ecke des „Boxrings“ am Boden. Eine Tänzerin kommt hinzu. Alle sind mit einem breiten weißen Band verbunden (oder gefesselt) mit einem Punkt über der Tanzfläche. Der Lärm hält an und die Show beginnt, oder hatte sie schon vorher begonnen? Koordinierte Bewegungen der Tänzer werden von laut herausgestoßenen Sprachfetzen untermalt. Einiges ist verständlich anderes nur lautes Schreien. Es fällt schwer, eine Deutung aus dieser Darbietung heraus zu interpretieren. So in dieser Art läuft die Performance weiter. Zum Schluss kommt die Tänzerin dann doch zum Thema und äußert sich über ihre Herkunft, den Kolonialismus und besonders die Rolle ihres Vater zu ihr und allgemein zur afrikanischen Geschichte, besonders afrikanische Kultur und Geschichte gegenüber der Geschichte der Kolonisierung und der Durchdringung der Kulturen werden thematisiert.

Peter Dahms [TanzInfo-Berlin.de]

www.TanzInfo-Berlin.de (MOBIL: www.Dahms-Projekt.de/wordpress/)